

jDPG erleben!

Die junge DPG lebt vom persönlichen Engagement ihrer Mitglieder.
Eine neue Interviewreihe gibt persönliche Einblicke in dieses Engagement.

Julian Späthe, Maël Averdung und Amelie Coumans

Die junge DPG ist eine Gemeinschaft von Physikbegeisterten und vertritt als Arbeitskreis die jungen Mitglieder der DPG. Wir veranstalten jährlich über 200 regionale, nationale und digitale Veranstaltungen für Schüler:innen, Studierende und Promovierende. Die Aktivitäten reichen von wissenschaftlichen Programmen über internationale und schulbegleitende Veranstaltungen bis hin zur Berufsvorbereitung. Um diese Vielfalt zu gewährleisten, ist die jDPG in 38 Regionalgruppen und 12 Arbeitsteams gegliedert. Auf der jährlichen Mitgliederversammlung wählen die jDPG-Mitglieder ihren Bundesvorstand. Die nächste findet am 4. November statt. Mit der Reihe „jDPG erleben!“ möchten wir Licht in diese Strukturen bringen und persönliche Einblicke in die verschiedenen Partizipationsmöglichkeiten in der jungen DPG geben.

„Das hat mir viel Selbstvertrauen gegeben.“

Franka Neumann (24 Jahre) ist Bundesvorstandsmitglied der jungen DPG für wissenschaftliches Programm und studiert im Master Physik mit Schwerpunkt Umweltphysik in Heidelberg.

Was ist eigentlich der Bundesvorstand (BuVo) der jungen DPG?

Der BuVo besteht aus zehn gewählten Mitgliedern der jDPG, welche die Aktivitäten unseres Arbeitskreises koordinieren und nach außen vertreten.

Was sind deine Aufgaben?

Mein Ressort ist das wissenschaftliche Programm und dreht sich vor allem um Veranstaltungsorganisation im wissenschaftlichen Bereich. Ich bin beispielsweise Ansprechpartnerin für die Organisationsteams des Studierendenwettbewerbs DOPPLERS, der Sommerexkursion oder des Theoworkshops.

Welche Tätigkeiten gehören dazu?

Ich unterstütze die Teams bei formalen Sachen wie Finanzanträgen, aber auch bei Fragen zu organisatorischen Abläufen. Außerdem dokumentiere ich jDPG-interne Abläufe, um es Leuten möglichst einfach zu machen, selbst Veranstaltungen zu organisieren.

Wie profitierst du persönlich von der Arbeit in deinem Amt?

Zu lernen, wie man mit der Verantwortung umgeht, und zu sehen, dass man den Aufgaben gewachsen ist,

hat mir viel Selbstvertrauen gegeben. Außerdem ist Kommunikation ganz wichtig. Ich habe gelernt, wie man mit den Leuten am vernünftigsten redet und wie man bei Missverständnissen oder Streitigkeiten deeskalieren kann. Wobei das nicht oft vorkommt. In der Regel sind alle in der jDPG sehr liebe Leute.

Helfen dir diese Fähigkeiten auch außerhalb der jDPG?

Teamarbeit und selbstständiges Arbeiten sind fast überall gefragt. Das sind auf jeden Fall Dinge, die man in der jDPG lernt und auch ausprobieren kann. Solche Softskills kommen einem auch im Berufsleben zugute und sind nicht unbedingt Bestandteil des Studiums.

Wie laufen die Sitzungen des Bundesvorstands ab?

Bei unseren monatlichen Sitzungen rotiert die Moderation, das heißt, es führt immer jemand anderes durch den Chat. Üblicherweise fangen wir mit den Schlaglichtern an. Dabei erzählt jeder kurz von seinen persönlichen Highlights des letzten Monats. Danach gibt es verschiedene Tagesordnungspunkte. Das können externe Anfragen sein oder auch Fragen zu Veranstaltungen, Gremienarbeit und Dokumentation – etwa wenn ein neuer Leitfaden geschrieben werden soll.

Auf was freust du dich bei der nächsten Mitgliederversammlung der jDPG?

Viel von unserer Arbeit läuft digital über Videokonferenzen, gerade wenn es um bundesweite Aktivitäten geht. Da ist die Mitgliederversammlung eine schöne Gelegenheit, alte Bekannte und Freunde wiederzusehen. Dieses Jahr haben wir auch einige sehr interessante Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung. Auf die Diskussionen bin ich sehr gespannt.



Franka Neumann (5. v. l.) gehört seit November 2022 zum Bundesvorstand der jDPG (links).

